

Verdiente Pleite, unverdientes Remis

1. Damen-Hockey-Bundesliga: Bremer HC trotz verschenkter Punkte zufrieden mit Rückrundenstart

VON LENNART BONK

Bremen. Eine verdiente Niederlage und ein unverdientes Unentschieden – bei dem Doppel-Heimspieltag in der 1. Damen-Hockey-Bundesliga ist mehr drin gewesen für den Bremer Hockey-Club. Dennoch blickt das Team von Trainer Florian Keller zufrieden auf den Rückrundenauftakt. Das lag weniger am 1:3 (1:3) am Sonnabend gegen UHC Hamburg, sondern vor allem an der Reaktion darauf am Sonntag beim 2:2 (2:0) gegen Großflottbeker THGC. „Wir haben das Hamburg-Spiel in der kurzen Zeit intensiv aufgearbeitet. Ich bin mit der Leistung gegen den THGC super zufrieden. Leider haben wir einen Punkt zu wenig geholt“, sagte Keller im Gespräch mit dem WESER-KURIER.

Bremer HC verpasst wichtige Punkte

Beim Auftakt in den Doppel-Heimspieltag am Sonnabend verpassten die Bremerinnen wichtige Punkte im Abstiegskampf. Gegen UHC Hamburg gaben sie eine Führung aus der Hand, die Josefina Rübenacker 28 Sekunden vor dem Ende des ersten Quarters für den BHC erzielte.

Das zweite Viertel verschlief Bremen komplett. Erst traf UHCs Lisa Musci (16. Minute) direkt zum Ausgleich, exakt 60 Sekunden später erzielte Michaela Wienert (17.) die Führung. Den 3:1-Schlusspunkt setzte Carlotta Rickheit in der 28. Minute. „Das sind ultrawichtige Punkte gewesen. Wir sind sehr erleichtert“, sagte Hamburgs Gesa Lubjanski, die an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehrte, nach dem Spiel am Mikrofon des Sport-TV-Senders DYN. UHC machte im Abstiegskampf Boden gut, Bremen trat auf der Stelle. „Das war kein gutes Spiel. Uns hat die Leichtigkeit gefehlt. Wir haben verdient verloren“, hakte Keller sein Resümee schnell ab.

BHC mit Leistungssteigerung

Sein Fokus lag auf dem Sonntagsspiel. Die Antwort seiner Spielerinnen auf das 1:3 gefiel ihm sehr. Gegen den Großflottbeker THGC agierte der BHC wacher und erspielte sich gleich zum Anfang viele Kreiseintritte.



Gegen den Großflottbeker THGC war für den Bremer Hockey-Club um Maria Lunghi (am Ball) ein Sieg drinnen gewesen. FOTOS: FRANK THOMAS KOCH

In der achten Minute folgte die Belohnung nach einem Konter. Natalie Hoppe dribbelte entlang der Grundlinie in den Kreis und bediente Maya Maitin, die zum 1:0 einschob.

Die Bremerinnen ließen ihren Gästen kaum Raum und Zeit, ihr Spiel zu entfalten.

Mit hohem Druck und intensivem Laufspiel machten sie in der Defensive die Schotten dicht. Nur einen Schuss musste die BHC-Torhüterin Angelina Blietz im ersten Durchgang abwehren. Auch der Angriff erledigte seinen Job. Rübenacker stand nach einem Rebound in der 28. Minute goldrichtig und lupfte zum 2:0 ein.

Umstrittene Gegentore

Nach der Halbzeit war der THGC aktiver als zuvor, aber der BHC hatte alles im Griff – bis zur 43. Minute. Da gab es zur Verwunderung der Bremer plötzlich einen Siebenmeter gegen sie. Großflottbekes Lale Schilling (43.) verwandelte zum 1:2. Schilling stand dann auch elf Minuten vor dem Schluss im Mittelpunkt, als die Bremer in Unterzahl waren. Ihr hoher und hart geschossener Ball landete im BHC-Tor. Die Gastgeberinnen monierten gefährliches Spiel. Die Schiedsrichter entschieden zum Unmut der Bremerinnen dennoch auf Tor – 2:2. Keller wollte sich zu den umstrittenen Entscheidungen nicht äußern. Im Penalty-Shootout holten Blietz und

Marie Frerichs den Extra-Punkt. Die Torhüterin hielt ihren Kasten sauber und die Schützin verwandelte ihren Versuch. Der BHC holte damit die ersten Punkte im Abstiegskampf seit Oktober 2024. Dank des besseren Torverhältnisses springt er sogar von Rang elf auf zehn. Allerdings ist der direkte Klassenerhalt nun acht statt vorher sechs Zähler entfernt. Kellers Fazit zum Wochenende fiel positiv aus: „Es ist schade, dass wir nicht drei Punkte geholt haben. Das Team hat mit Kampfgeist gespielt und eine geile Partie abgeliefert.“

Bremer HC – UHC Hamburg: Blietz, Degenhardt (ETW) – Hülsmann, L. Frerichs, Pätzold, Echegaray Mendoza, Lovagnini, Lunghi, Gerula, Hoppe, Rübenacker (1), Hellbusch, M. Frerichs, Hasbach, Diurczak, Üzbe, Maitin, Bode

Bremer HC – Großflottbeker THGC: Blietz, Degenhardt (ETW) – Hülsmann, L. Frerichs, Pätzold, Echegaray Mendoza, Lovagnini, Lunghi, Gerula, Hoppe, Rübenacker (1), Siemens, M. Frerichs (1), Hasbach, Diurczak, Üzbe, Maitin (1), Bode

Der Bremer Hockey-Club holt die ersten Zähler im Abstiegskampf der 1. Damen-Bundesliga seit Oktober 2024.

